

FRAGE-ANTWORT:

\*

Wer seid ihr und weswegen demonstriert ihr hier?

Wir sind eine Gruppe von älteren Berliner Klima Aktivistinnen und Aktivisten zusammen mit serbischen Klima Aktivistinnen und Aktivisten. Wir demonstrieren gegen den Kongress des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, der sich hier den Begriff „Transformation“ aneignet.

Was ist an den Begriff Transformation so schlecht?

An sich ist „Transformation“, also der Verzicht auf fossile Brennstoffe, auch für uns positiv besetzt. Wir stellen uns darunter eine Wirtschaftsweise vor, die den Menschen dient und gleichzeitig die Natur nicht zerstört. Eine Wirtschaft, in der alle Menschen auf diesem Planeten ihren Platz haben und in der sie sich gleichberechtigt behandeln. Eine Wirtschaft, die der Versorgung der Menschen mit den Dingen dient, die sie zum Leben brauchen und die nicht in erster Linie an den Profitinteressen einzelner Gesellschaftsgruppen ausgerichtet ist.

Und wieso kann der BDI als deutsche Wirtschaftslobby dazu keinen Beitrag leisten?

Weil er eben ausschließlich an den Interessen der deutschen Unternehmerschaft ausgerichtet ist. Und die wollen vor allem ein: Wirtschafts-Wachstums. Denn es ist klar, der Kapitalismus kann ohne Wachstum nicht funktionieren. Dabei ist es egal, ob die Teilnehmenden auf diesem Kongress persönlich davon überzeugt sind, dass technische Lösungen zum Stoppen der Klimakatastrophe machbar sind. Oder ob hier nur die ungebremste Ausbeutung von Mensch und Natur unter dem modischen Stichwort „Transformation“ neu organisiert wird. Ein Ende dieser zerstörerischen Ausbeutungsverhältnisse ist nur in Sicht, wenn Wachstum und Profitsteigerung nicht mehr der Motor der Ökonomie sind.

Aber ist nicht Wirtschaftswachstum der Garant unseres Wohlstandes, den es zu bewahren gilt?

Schon der Club of Rome hat 1973 darauf hingewiesen, dass unbegrenztes Wachstum auf einem begrenzten Planeten nicht realisierbar ist, ohne dass auf Dauer alle Lebewesen auf diesem Planeten Schaden nehmen. Das weiß jeder, der eins und eins zusammenzählt. Trotzdem wiegen Politik und Unternehmen sich selbst und die Bevölkerung in der Illusion, dass der gewohnte wachstumsbasierte Wohlstand für die Deutschen aufrechtzuerhalten wäre. Und wir schließen nur allzu gern die Augen vor der Situation der Menschen, auf deren Rücken hier und in aller Welt solche materiellen Vorteile erzielt werden. Dieser Fatalismus wird von den herrschenden Kräften gedeckt und gefördert. Vielleicht spielt dabei auch die Angst vor dem Kontrollverlust über die gesellschaftlichen Verhältnisse eine Rolle, der unweigerlich droht.

Aber es gibt doch zukunftsweisende Technologien, mit denen die Co<sup>2</sup> Problematik gelöst werden könnte?

Niemand kann ernsthaft daran glauben, dass zum Beispiel der Individualverkehr weltweit auf Elektrofahrzeuge umgestellt werden kann. Deutsche Politik und deutsche Unternehmen arbeiten in bewährtem Muster daran, sich weltweit Wettbewerbsvorteile im Kampf um seltene Erden, um Lithium und andere Rohstoffen zu verschaffen. Der Raubbau an der Natur durch die Ausbeutung von Lithiumvorkommen betrifft heute schon zahlreiche Regionen in Südamerika - aber auch in Europa z.B. Portugal und, - so ist es

jedenfalls beabsichtigt - Serbien. Deswegen demonstrieren wir heute gemeinsam mit unseren Freundinnen und Freunden aus Serbien. Sie wehren sich gegen den neokolonialen und zerstörerischen Zugriff auf lebenswichtige Agrar- und Naturflächen in ihrer Heimat.

Macht Ihr es Euch aber nicht ein bisschen einfach, wenn Ihr gegen Modernisierungen in der Technik und Wirtschaft zu protestieren - ohne eigene Vorschläge zu haben, wie es anders gehen kann?

Gern würden wir an der Gestaltung einer Wirtschaftsweise mitarbeiten, die das zerstörerische Wachstum einer profitgetriebenen Wirtschaft hinter sich lässt. Für den Augenblick jedoch ist es notwendig, dass sich Menschen dafür engagieren, immer neue Zerstörungen durch Wachstum zu verhindern. Es ist der BDI und in seinem Schlepptau die Politik, die es sich einfach machen, wenn sie die Modernisierung von Ausbeutungsverhältnissen als „Transformation“ ausgeben - anstatt mit aller Kraft nach menschenwürdigen, neuen Wegen zu suchen.